DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 7 - 192

Formale Anerkennung des LWZ ‚Bewegungslinke' als landesweiten Zusammenschluss der LINKEN Sachsen

Beschluss aus der Sitzung des Landesvorstands vom 16. April 2021

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen stellt fest: Der LWZ , Bewegungslinke' in und bei der LINKEN Sachsen erfüllt alle satzungsmäßigen Kriterien eines Landesweiten Zusammenschlusses (gemäß Landessatzung § 4 Absätze 1 und 2) und ist somit anerkannter landesweiter Zusammenschluss.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	Andrea Kubank
Die Information sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

F.d.R.

Dresden, 16.04.2021

Janina Pfau

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin

Bemerkungen:

Die ‚Bewegungslinke' in Sachsen hat sich Anfang 2021 durch Eigeninitiative gegründet.

Der Landesgeschäftsstelle liegen derzeit (10.04.2021) 28 Mitwirkungserklärungen (davon alle 28 Parteimitglieder; aus mehr als 4 Kreisverbänden) vor. Damit sind die Kriterien für einen landesweit anerkannten Zusammenschluss erfüllt.

Eigenbeschreibung:

*„Wir wollen DIE LINKE erneuern. Wir setzen auf eine organisierende Partei im Betrieb, an der Uni, in den Stadtteilen, unseren Basisgruppen und Kreisverbänden. Wir wollen Vorschläge für eine klassen- und bewegungsorientierte Politik erarbeiten und sie selbst ausprobieren. Hierbei können wir von der Arbeit vieler Genoss*innen lernen, die vor Ort dafür streiten, Solidarität im Alltag wieder stärker erfahrbar zu machen.*

Als Bewegungslinke diskutieren wir unsere Erfahrung in konkreten Kämpfen, um aus Erfolgen und Misserfolgen zu lernen. Dazu braucht es eine politische Kultur, die solidarisch ist und Lust aufs Mitmachen macht. Bislang ist das Parteileben stark auf Wahlen und Parlamentsarbeit ausgerichtet. Selbst die Arbeit der Basis ist oft davon geprägt. Aber Sitzungs- und Gremiensozialismus führen selten zur praktischen und organisierenden Arbeit, die für eine sozialistische Partei so wichtig ist. Auch Bewegungen und kämpferische Gewerkschaften sind alleine kein Garant für politische Veränderungen. Wir müssen die Machtfrage stellen und eine Vorstellung entwickeln, wie wir gewinnen können. Nur so lässt Kapitalismus zugunsten des demokratischen Sozialismus überwinden, in dem die Ausbeutung des Menschen abgeschafft ist.

Und so kann aus der LINKEN eine Partei in Bewegung, wirkungsvolle Opposition und antikapitalistische Gestaltungskraft werden, die durch Reformkämpfe die Hoffnung auf soziale Verbesserungen und das Selbstvertrauen der Vielen vergrößert. Als politische Kraft wird sie im Kampf um gesellschaftliche Hegemonie nur bestehen können, wenn sie mit radikalen Forderungen an den Bedürfnissen der Menschen anknüpft, damit ihre Nützlichkeit im Alltag beweist – und zugleich darüber hinausgeht."

- **Entwurf des Gründungsdokuments:**
  https://bewegungslinke.org/wp-content/uploads/2021/03/2019_12_14_Bewegungslinke_Gruendungserklaerung.pdf
- **Vorstellungsflyer:**
  https://bewegungslinke.org/wp-content/uploads/2021/03/Beweg_Flyer.pdf
- **Ansprechpartner*in:**
  Andrea Kubank (KV Bautzen), Carl Bauer (SV Leipzig)